

1381. Wilhelm von Bebinburg Ritter, und Gut von Landaw seine Hausfrau, versprechen die Wächter, Pförtner und anderes Gesind auf den Vesten Bebinburg und Gamesfeld, welche sie an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg verkauft haben, bis zum Ende der für die Wiederlösung bedungenen zwey Jahre zu verkösten und zu verlohnen. Zeugen und Mitsiegler: Walther von Hehenrit, Landrichter zu Rotenburg, und Conrad von Kirchberg, Amtmann zu Kowinberg. G. Freytag vor dem Obristen tag. (c. 4 Sig.)

6. Jan. Herzog Fridrich von Baiern überlässt dem S. Katharinen Spital zu Regensburg die Gerichtsbarkeit zu Schwäbelwiss mit Ausnahme des Halsgerichts. G. zu Regensburg am Obristen. (c. Sig.)

8. Jan. Burggraf Friedrich zu Nurenberg aignet das Haus sammt Zugehörungen zu Nidern Altenpauer dem Gotteshause daselbst, welchem sein Rath Burkhart von Seekendorf Aberdar dasselbe verkauft hat. G. zu Onolzpach, an sand Erhards tag. (c. S.)

11. Jan. Lamprecht Bischof zu Bamberg, Gerhart Bischof zu Wirzburg, und Friedrich Burggraf zu Nürnberg erklären, dass von dem Bündnisse welches sie auf 2 Jahre miteinander abgeschlossen haben, die Grafen Herman und Heinrich von Hennberg ausgenommen seyn sollen. G. am freitag nach dem Obersten. (c. 2 Sig.)

18. Jan. Peder Winsperger Bürger zu Menze bekennt die 98 Gulden erhalten zu haben, welche der Herzog Stephan von Bayern in seiner Herberge zu Spanheimer zu Menze verzehrt hat. D. Nuremberg feria sexta post Anthonii.

1381. Wilhelm von Bebinburg Ritter, und Gut von Landaw seine Hausfrau, versprechen die Wächter, Pförtner und anderes Gesind auf den Vesten Bebinburg und Gamesfeld, welche sie an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg verkauft haben, bis zum Ende der für die Wiederlösung bedungenen zwey Jahre zu verkösten und zu verlohnen. Zeugen und Mitsiegler: Walther von Hehenrit, Landrichter zu Rotenburg, und Conrad von Kirchberg, Amtmann zu Kowinberg. G. Freytag vor dem Obristen tag. (c. 4 Sig.)

6. Jan. Herzog Fridrich von Baiern überlässt dem S. Katharinen Spital zu Regensburg die Gerichtsbarkeit zu Schwäbelwiss mit Ausnahme des Halsgerichts. G. zu Regensburg am Obristen. (c. Sig.)

8. Jan. Burggraf Friedrich zu Nurenberg aignet das Haus sammt Zugehörungen zu Nidern Altenpauer dem Gotteshause daselbst, welchem sein Rath Burkhart von Seekendorf Aberdar dasselbe verkauft hat. G. zu Onolzpach, an sand Erhards tag. (c. S.)

11. Jan. Lamprecht Bischof zu Bamberg, Gerhart Bischof zu Wirzburg, und Friedrich Burggraf zu Nürnberg erklären, dass von dem Bündnisse welches sie auf 2 Jahre miteinander abgeschlossen haben, die Grafen Herman und Heinrich von Hennberg ausgenommen seyn sollen. G. am freitag nach dem Obersten. (c. 2 Sig.)

18. Jan. Peder Winsperger Bürger zu Menze bekennt die 98 Gulden erhalten zu haben, welche der Herzog Stephan von Bayern in seiner Herberge zu Spanheimer zu Menze verzehrt hat. D. Nuremberg feria sexta post Anthonii.

1381. Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern versetzt das Dorf Rukerssrewt für fünf und vierzig Pfund Regensburger Pfenning Doberhosen dem Waldawer mit Vorbehalt beliebiger Wiedereinlösung. G. zu Nuremberg an sand agnesen tage. (c. Sig.)
21. Jan. Teserys von Frauenhofen, und Görg sein Sohn geben Unser Frauen Gotteshause in Gundeltingen zu einem ewigen Licht jährlich 1 Schaff Roggen und 60 Pfenning aus einem Gute zu Lentingen. D. in conversione S. Pauli. (c. Sig.)
25. Jan. König Wenzlaw nimmt die Prelaten, Canoniker, Vicare, Pfarrer und andere Pfaffen des Stiftes Wirzburg sammt derselben Leuten und Gütern in seinen und des Reiches Schirm und verordnet, dass dieselben vor kein weltliches Gericht geladen werden sollen. G. zu Nuremberg am Sonntag nach Pauls Bekerung. (c. Sig.)
27. Jan. Pileus Cardinalis monasterio in Speinshart incorporationem ecclesiae parrochialis in Castel ab episcopo Ratisponensi factam confirmat. D. Nurnberge VI. kal. Februarii. (c. Sig.)
3. Feb. König Wenzlaw widerruft die Ladung und Klage, welche der kaiserliche Hofrichter Primissel Herzog zu Teschen gegen den Techant und das Capitel zu Babenberg wegen übler Behandlung eines Hofgerichtsbothens gestellt hat. G. zu Nuremberg an Plausius Tag. (c. Sig.)
4. Feb. Derselbe verspricht seinem Neffen dem Erzbischof Adolf zu Mainz dafür zu sorgen, dass die demselben vom Pabste Urban dem VI. bewilligten Punkte und Artikel binnen 3 Monaten vollzogen werden. G. zu Nuremberg des Montages nach Lichtmesse. (c. Sig.)
- „ Derselbe erkennt Urban VI. als rechtmässigen Pabst an, und verheisst demselben seinen Beystand. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Peters des Eisenwangers Wittve und ihre beiden Söhne verkaufen an Dietrich von Stauff zu Ehrenfels ein Gut zu Hard. D. eod. d. (c. S.)
6. Feb. Wenzeslaus Romanorum rex villanis villae in Bernheim privilegia quondam ab imperatoribus Friderico II. et Carolo IV. concessa confirmat ac innovat. D. Octavo Idus Februarii. (c. 1 Sig.)
8. Feb. Heinrich der Hauzendorfer zu Eckmühl verkauft seine zwey Höfe zu Teekchenpach an Jakob Prunhofer Schultheis zu Regensburg. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich der Zenger von Schwarzeneck, Ulrich der Ekker von Ekk Pfleger zu Naternberkh, Ulrich der Grans von Wasen Pfleger zu Gundeltingen. Geb. Freitags nach U. F. Lichtmess. (c. 3 Sig.)
10. Feb. Ulrich Judman zu Kelhaim, Ulrich Judman zu Rorenvels, und Hans Judmann zu Steingrift entsagen allen Ansprüchen, an den Bischof Raben zu Eystet von wegen ihres Veters Arnold Judmann. G. am Suntag vor Valenteins Tag. (c. 2 Sig.)

1381. Heinrich von Freyberg, Herrn Walthers von Freyberg Sohn, verschreibt für sich und seine
 11. Feb. Geschwister seiner Mutter, Frau Adelheid von Reischach, für ein Darlehen von drey tausend Gulden ungarisch und böheimisch die Veste Liechtenberg mit Genehmigung Herzog Stephans von Bayern. Bürgen und Mitsiegler: seine Vettern Burkhard und Chunrad von Freyberg Gebrüder, Heinrich der Zenger, Hanns der Greiff, Hanns von Hoheneck, Wilhelm der Waldegger, Chunrad von Haldenberg, Friedrich von Freyberg von Angelberg, Herr Ulrich der Torer und Eberhard von Freyberg zu Achstetten. G. dez Montags vor sand Valteins tag. (c. 11 Sig.)
14. Feb. Margret von Schellenberg geb. von Hohenthan, und Haug und Hainz von Schellenberg verzichten auf alle Ansprüche an den Sulzberger See, gelegen zwischen der Stadt Kempten und der Veste Sulzberg zu Gunsten ihres Veters Bentzen von Schellenberg. G. an sant Vallendius tag.
20. Feb. Friedrich Graf zu Leyningen, und sein Sohn Friedrich geloben, im Falle sie das Reich angreifen wollten oder müssten, einen offenen Brief mit ihren rückwärts aufgedrückten Insiegeln an den Rath in Nürnberg zu senden, wonach diese Stadt die darauf kommenden 2 Monate vor ihnen sicher seyn soll. G. am Mitwochen vor Mathias Tag. (c. 2 Sig.)
21. Feb. Johann Landgraf zu Leuchtenberg Graf zu Hals, Pfleger in Niederbayern bekennt, dass ihm Herzog Albrecht Haus und Veste Fürstenstein auf Lebensdauer eingegeben und in pflegweise verliehen habe und sagt den Herzog Albrecht der sechs und dreyszig Pfund Regensburger Pfenning ledig und los, die derselbe vormals einem Pfleger zum Fürstenstein gegeben hat. G. zu Straubing an dem Donnerstag vor dem Sonntag so man singet Esto michi. (c. Sig.)
- " Albrecht Herzog in Bayern thut dem Landgrafen Johann zum Leutenberg die Gnade, dass er das Urfar unter dem Engelsberg auf der Donaw ewiglich niessen soll, in der Weise wie andere Ritter und Knechte auf der Tunaw Urfar haben. Siegler: Hans der Gewolf zum Degenberg Ritter, sein Hofmeister, Hans der Satelpoger Ritter, Richter zu Straubing und Paldwein der Landschreiber daselbst. D. ib. et eod. d. (c. 3 Sig.)
23. Feb. Hans Christan Schultheizze zu Wisentpheld und Alheid seine Wirthin verkaufen eine Hube im Dorfe Aschfeld an Heilwig von Rynekg Abtissin und den Convent zu Schönauwe um 176 Pfund Heller. Bürgen und Siegler: Cunz von Wisentpheld und Hans Blumlin. D. sabbato post diem Petri ad kathedram. (c. 2 Sig.)
28. Feb. Johann Tetzell der älter und Peter Haller Bürger zu Nurenberg bekennen, dass sie die von Friedreich Hertzog in Bayern ihnen zu einem rechten Leyppgeding geantwortete Veste und Stadt Lauf ledigen wollen, wenn König Wentzelaus von Hertzog Friedrich, Hertzog Stephan und Hertzog Johannsen von Bayern, Sulzhach die Stadt und Schloss, und das Land, das zu Sulzbach gehört, löst, und die genannten Herzoge ihnen zu einem rechten Leyppding 60 Pfd. Regenspurger versichern. G. an dem nehesten Pfinzttag nach sand Peterstag der vmb Fasnacht gefelt. (S. a.)

1381. Johans Pfarrer zu Kulmnach bekennt, dass ihm der Bischof Lamprecht zu Bamberg Veste, Amt und Dorf Ludweigschorgast um 1200 Pfund Heller verpfändet habe. G. am Samstag vor Gregorien Tag. (c. Sig.)
9. März. Bischof Gerhart von Wirzburg beurkundet dass er die Veste Burglüer an Klausen von Kyssige und Herrman Winter am nächsten S. Peterstag Cathedre oder vierzehen Tage darnach um die Summe von tausend Gulden überantworten wolle. G. am Sontage vor sante Gregory. (c. 1 Sig.)
10. März. Adolph Erz bischof zu Mainz erneuert das mit dem Hochstifte in Wirzburg schon früher bestandene und vom Kaiser bestätigte Bündniss, und ernennet seinen Neffen Gotfrid Grafen zu Rynecke als ständigen ungeraden Obmann zu den beiderseits ernannten 4 Schiedsleuten zur Entscheidung der etwa entstehenden Misshellungen. D. Brotselden feria quinta post domin. Reminiscere. (c. Sig.)
14. März. Heinrich Graf zu Ortenberch, Agnes Gräfin zu Ortenberch, Otram und Gorg Grafen zu Ortenberch verkaufen ihre Hofmarch zu Santpach mit sampt dem Urfar an Albrecht Herzog in Bayern, und verpflichten sich, dieselbe nach einem Jahre dem Herzog Albrecht einzuantworten. G. an Freytag vor Oculy in der Vasten. (c. 2 Sig.)
15. März. Ott Graf zu Orlamünde Herr zu Lewenstein, verleiht dem Heinrich Ryse, seinem Sohne Ott und dessen Ehwirthin Bertrad das Haus und Hofstadt zu Lewenstein, welche dieselben vom Conrad von Grefendorf, und die Wiese an der Logwitz bei der Mühle zu Lewenstein, welche dieselben von Else von Osthusen gekauft haben. D. feria sexta post Reminiscere. (c. Sig.)
19. März. Matheus Abbas monasterii sancti Jacobi Scotorum Ratisponensis notum facit quod in electione matricularii abbatis ibidem, patres et abbates Herbipolensis, Nurnbergensis, Wiennensis et Erfordensis monasteriorum legitime evocandi sint, quorum quilibet in hujusmodi electione vocem habere debet. D. die XIX. mensis Marcy. (c. 1 Sig.)
20. März. Fridrich Herzog in Bayern ertheilt dem Abt und Convent des Klosters Fürstenczell die Bewilligung zu Errichtung eines Failpads und einer Tafern in dem Dorfe Aichsprechtzhaim mit allen herkömmlichen Rechten. G. zu Purchawsen an Mittwoch nach Oculi in der vasten. M. B. V, 66. (c. Sig.)
21. März. Chunrad Bischof zu Regensburg versetzt die Veste Luppurg mit Zugehörung um 5000 Gulden ungarisch und beheimisch an die Ritter und Gebrüder Wilhelm und Christan die Fraunberger auf die Lebensdauer derselben und nachhin auf jährliche Wiederlösung von ihren Erben mit dem Bedinge, dass wenn von des seel. Görgen von Au wegen auf die Veste geklagt würde, solcher Streit dem Hochstift Regensburg unschädlich seyn und keine Kosten verursachen soll. G. an sand Benedikten tag in der Vasten. (c. 2 Sig.)

1381. Derselbe vergleicht sich mit den Gebrüdern Cristan und Wilhelm den Fraunbergern von Hag über die ihnen versetzte Veste und Herrschaft Luppurg dahin, dass hievon die Stücke und Güter, welche vormals nicht dazu gehört haben, sondern von dem letzten Versatzmann, Jörg von Au seel. angekauft wurden, ausgenommen seyn, und seinen Geschäftsherrn, Friedrich dem Auer zu Prennberkh und Leupolt dem Gumprecht Stadtkammerer zu Regensburg, oder wer sie von ihnen kauft oder inne hat, verbleiben sollen. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
21. März. Christan und Wilhelm die Fraunberger vom Hag Gebrüder reversiren gegen Bischof Conrad von Regensburg, dass von der ihnen versetzten Herrschaft und Veste Luppurg obenbezeichnete Güter und Stücke ausgenommen seyn sollen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- ” Dieselben bekennen die ihnen vom Bischof Conrad von Regensburg um 5000 fl. auf Lebensdauer versetzte Veste Luppurg nicht weiters zu versetzen als ebenfalls um 5000 fl. Mitsiegler: Hadamar von Laber und Herr Ulrich der Liechtenekker zu Egersberg. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
24. März Die Herzoge Stephan und Johann Gebrüder verschreiben die dem Wilhelm Schenk v. Snaitach, herzogl. Richter in Aichach, zu einem Heyrathgut für Gottlieb die Gefäuterin, Junkfrau bey Herzog Stephans Gemahlin, zugesagten zwey hundert Pfund Regensburger Pfenning auf ihrer gewöhnlichen Marktsteuer zu Schrobenhausen. G. an dem Sonntag ze nächst vor vns. frawen Verkündung.
27. März Burkart von Freyberg bekennt, von den 1000 Gulden, welche ihm die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann schuldig waren, 500 Gulden erhalten zu haben. G. am Mittwochen nach unser Frauen Verchündung. (c. Sig.)
28. März Compromiss Herzog Albrechts von Oestreich, auf Burggraf Friedrich v. Nürnberg und Landgraf Johann von Leutenberg, zu Verrichtung seiner Zweyung mit den edlen von Rosenberg von wegen der Stadt Eferdingen. G. zu Lynz am Pünztag nach Laetare. (S. a.)
29. März Pilgreim, Erzbischoff von Salzburg bestätigt den, durch Bischoff Johannes von Passau, zwischen Herzog Albrechten von Bayern und den Landgrafen von Leuchtenberg einer und zwischen ihm anderer Seits gestifteten Frieden. Bischof Johannes solle im Falle einer Absag, beyde Theile nach Passau bescheiden und dort die Sache schlichten, jedoch es 14 Tage ehevor dem Erzbischoff in Salzburg anzeigen etc. Geben zu Lintz am Freytag vor sant Ambrosi Tag. (M. B. XXX. B. II, 347.) (c. 1 Sig.)
- ” Johann Landgraf von Leuchtenberg bestätigt den, zwischen Herzog Albrecht von Bayern und Erzbischoff Pilgreym von Salzburg durch Bischoff Johannes von Passau gestifteten Frieden. D. ib. et eod. d.
- ” Gotfried von Reinsprun der eltere und Elsbeth seine Hausfrau verkaufen an Herrn Kunrad von Gebsedel zu Kungshofen ein Ewiggeld von 2 Pfund Heller auf einem Hofe zu Kungshofen, um 30 Pfd.

1381. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Peter von Klingenstein, und Gotz von Reinsprun d. jüngere. G. an dem nehesten Fritage nach Mitfasten. (c. 3 Sig.)
31. März. Raugraf Philipp Herr zu der alten und neuen Beymburg erklärt auf das, was ihm vom Erzbischof Adolf zu Mainz von wegen des Schlosses Rockenhusen verschrieben worden ist, keinen Anspruch mehr zu machen. D. Dominica Judica. (c. Sig.)
1. April. Cunrad des Bruggers Stadtammanns zu Kempten Urtheilsbrief, wornach Benz Hegellin von Mussen, vom Büttel-Knecht, Cunz Wangritz, gebunden vor Gericht gebracht und grosser Uebelthaten an der Stadt angeklagt, auf sein eigenes Geständniss des Todes schuldig erkannt wird, also dass man das Haupt von ihm nehmen soll. G. an dem nahsten Mantag vor dem Balmtag (c. Sig.)
- " Eridreich Herzog in Bayern bekennt dass seine Brüder Stephan und Johann die achthalb Pfund Pfennig, die er jährlich von den Wachspenchen, Vragensteten und aus der Witveng zu Regensburg hat mit seiner Einwilligung an Jacob den Prunnhofer Schultheiss in Regensburg um 70 Pfund Pfennig verpfändet haben. G. zu Lantzhut am Montag nach Judica. (c. Sig.)
2. April. Derselbe bestätigt dem Heinrich Zengär die von den Herzogen Stephan und Johann erhaltenen Briefe um die Steuer der Stadt Schwäbisch Werd. G. zu Landshut Eritag nach Judica. (c. S.)
15. April. Burkart von Freiberg zu Meuttingen bekennt, hinsichtlich der Foderungen, welche er von seines Vaters wegen an die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann in Bayern gemacht hat, gänzlich befriedigt zu seyn. G. am Montag in der Osterwochen. (c. Sig.)
17. April. Herzog Albrecht von Oesterreich schliesst mit dem Bischoffe Johann und dem Kapitel zu Passau ein Schutzbündniss. G. zu Wienn an Mitichen in der Osterwochen. (M. B. XXX. P. II, 350.) (c. 1 S.)
- " Heinrich der Aichperger zu Pillerstein verkauft an Johann Landgrafen zu Leuchtenberg Pfleger in Niederbayern seine Hofstätten, Dienste, Gilt und Zins so er zu Osterhofen im Geding, Gericht und der Herrschaft besitzt, samt 2 Tagw. Wismad, die zu seinem Hof in Wissezing gehört haben etc. G. Mitwochen nach dem h. Ostertag. (c. S.)
- " Ulrich der Pillich und sein Weib Agnes verkaufen um 62 Pfd. Pfg. an Herrn Johann Landgrafen zu Leuchtenberg und Grafen zu Hals einen Hof und eine Hueb zu Wissensing, so beydes nach Obermünster in Regensb. lehenbar, dann eine nach Niederalteich lehenbare Wiese im Mühlheimer Moos. D. eod. d. (c. S.)
18. April. Andres Truchsezze Ritter, Anna seine Wirthinn, und Else von Sawnsheim, derselben Annen Tochter, alle gesessen zu Tetelbach, verkaufen ihre jährliche Weiz-, Korn- und Haberngült, Auwer Masses, auf ihren Huben, Wiesen, Hofe und Mühlen in dem Dorfe und in der Mark zu Wyelantsheim

1381. bei Ypphofen nebst 10 Pfd. Heller und 40 Pfgn. Wirzburger Werung, jährlicher Gült hievon Conraden von Geurichsheim, Vicarier in dem Stifte zum Neuwenmunster zu Wirzburg, um 1720 Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Gigel Weybler, Cunecz Sturmglock, Eck Danyel, Hans vom Lyntwurm, Hans Wyndsheim und Friczlin Armleder, Bürger zu Wirzburg. G. zu Wirzburg am Donnerstag in der Osterwochen. (c. 4 S.)
20. April. Herzog Stephan bestätigt dem Kloster Altomünster die Gerichtsbarkeit nach des Puchs Sag. G. zu München an dem Sampztag in der Osterwochen. (M. B. X, 344.)
- " Rabno episcopus ecclesiae Eystetensis primariam in ecclesia parochiali Awrach a villanis in Awrach de nouo fundatam confirmat. D. et A. Sabato primo ante diem beati Geory. (c. 2 S.)
22. April. Marquard der Weichser verkauft an die Herzoge Johannes und Stephan von Bayern seinen Sedel in der Aw bei Hochsteten und alles, was ihm von Wilhelm dem Münsterlin angefallen ist, um 600 Gulden ungerisch und pehaimisch. Mitsiegler: der vest Ritter Herr Kristan der Frownberger vom Hag. G. dez Montags nach dem Sontag alz man singet Quasi modo geniti.
- " Wenceslaus Rom. rex, Johanni Pataviensi episcopo, omnia regalia et feuda ecclesiae suae confert. D. Pyesce indict. IV. X. cal. Maji. (M. B. XXX. P. II, 352.)
- " Idem Johanni Pataviensi episcopo privilegia, libertates et jura, ecclesiae Pataviensi a praedecessoribus suis concessa confirmat. D. ib. et eod. d. (Ibid. 354.)
- " Graf Hainrich zu Ortenwerch, Agnes sein Gemahel, und seine Söhne Alram und Jörg Grafen zu Ortenwerch eignen dem Stift zu Vilshofen alle die Güter und Lehen, welche Hainrich der Tuschel von Sildenua diesem Stift vermacht hat. G. an Jürgen Abend. (c. 2 Sig.)
23. April. Graf Heinrich von Wartstein und sein Sohn Johann versetzen an Wernhard und Heinrich den Seiboltstorfer die Veste und Herrschaft zu Harbach und Geisenhausen um 520 Pfd. Pfg. D. in die S. Georii. (c. 2 S.)
- " Hans der Frauenberger zu Prun übergibt seinen Hof zu Utzing an seinen Sohn Perchtold den Frauenberger. D. eod. d. (c. Sig.)
1. Mai. Rudolf Preysinger der ältere von Wollnzach, seine Söhne Chunrad der Preysinger von Paybrunn, und Rudolf Preysinger von Füssberg eignen dem Gotteshaus zu Weyern die 4 Zehenthäuser in Neunkircher Pfarre, welche Ott der Rauter zu seinem Seelenheile diesem Kloster vermacht hat. D. in die Waltpurgis. (c. Sig.)

1381. Gabriel Riedler Bürger zu München reversirt, dass der vom Hochstift Freysing für sich und seine Söhne, Franz und Johann erkaufte Bruckzoll zu München nicht weiter bei seiner Familie bleiben soll. Geb. an dem zwey zwölfpoten Tag Philippi und Jakobi. (c. S.)
3. Mai. Vor den geschwornen Schepfen des Rathes zu Swobach verzichten Hans der Küdorfer und seine Wirtin auf ihre Güter zu Awraw, verschlossen sie mit Händen und Halmen, und geben sie den geistlichen Frauen ze sand Claren ze Nürnberg auf. G. an des hl. Cruz Tag, als es funden ward. (c. S.)
4. Mai. Die Gebrüder Peter und Gebhart die Inkofer theilen die ihnen angefallene Habe, in der Art, dass dem letzteren Inkofer mit Zugehörung, die Hagwiese daselbst unter den Hölzern, und die obere Au genannt die Gräwls Au verbleiben, dem Peter aber der Sedel-Sitz und Bau zu Harbelspach, der Zehent zu Artelchoven und der Hof zu Hitenkofen zufallen soll. G. Sampztag nach der h. Zwölfboten Tag sant Philipp und sant Jakob. (c. Sig.)
- „ Gilig der Anveld erklärt für seine Dienste in der Fehde des Bischoffs Albrecht zu Passaw gegen den Grafen Hannsen von Schawnberckh, so wie für seine Gefangenschaft, in welcher er im Dienste des Bischoff Johann gerieth, volle Entschädigung erhalten zu haben. G. am Sambtztg nach des heiligen Chraitz Tag, als es funden wart. (c. 2 Sig.) (M. B. XXX. P. II. 355.)
6. Mai. Quitbrief von dem Churfürsten Rueprecht, Herzog Albert gegeben um 1500 fl. welche er Albert an der Pfandschaft Chamb erlegt Landgraf Sigosten zum Lewtenberg, dem die H. Rueprecht als ein Zuegelt schuldig war für seine Tochter die von Veldentz, so er ihm verheirathet. G. zu Germersheim Montag nach Jubilato (Ex Arrodenio T. II. fol. 212.)
- „ Stephan Herzog in Bayern bestätigt den geistlichen Frauen zu Altenhohenau die denselben von seinen Vorfahren verliehene Gnade gegen Abhaltung eines Jahrtages, alle Wochen einen Wagen mit Salz in die Stadt Wasserburg zollfrey hinein führen zu dürfen. G. zu Wasserburg am Montag nach des heiligen kräwz tag als es funden ward. (c. Sig.) (M. B. XVII, 52.)
8. Mai. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern schlagen auf die Summe, um welche ihre 2 Theile an den Schlössern Gemünde und Rotenfels von den Herzogen Ludweig und Stephan an das Stift Wirzburg verpfändet wurden, auch die 6000 Gulden, welche der Bischof Gerhard zu Wirzburg für sie an ihren Schwager Gerlach von Hohenloch bezahlt hat. G. zu Ingolstadt am Mittwoch nach des hl. Chräuz Tag als es funden ward. (c. 3 Sig.)
- „ Cunrat von Heytingsfelt und das Capitel zu Haug zu Wirzburg bestimmen, dass die Vicarie zu S. Blasien daselbst künftigt vom Sangmeister Eberhart, welcher dieselbe mit mehreren Gülden verbesser hat, verliehen werden solle. D. cod. d (c. Sig.)

1381. Gerlac von Hohenloch erklärt, dass alle Briefe, welche er von Stephan, Friedrich und Johann Herzogen in Bayern hat, insbesondere die Briefe über Vochburk und Neunstat mit Ausnahme ihrer Briefe über Lauden um Jasperg kraftlos seyn sollen. G. zu Ingolstadt eod. d. (c. 8.)
8. Mai.
12. Mai. Gyse Domherr zu Wirzburg, und sein Bruder Friderich von der Tannen geloben, die halbe Veste zu Steyna, welche sie mit Erlaubniss des Bischofs Gerhart zu Wirzburg an Apel von Kolhusin um 800 Gulden verpfändet haben, ohne Schaden des vorgenannten Bischofs wieder zu lösen. G. am Sontage nach Johans Tage ante portam latinam.
- „ Graf Alram zu Ortenberch giebt dem Probst und den Chorherrn des Stifts zu Vilshofen zum Heile seiner Seele einen Hof zu Münchaim. Mitsiegler: Graf Hainrich zu Ortenwerch sein Vater. G. an Pangrazen Tag. (c. 2 Sig.)
18. Mai. Kraft von Hohenloch und Ulrich von Hohenloch Gebrüder beurkunden, an Eberhart Philips, Bürger zu Halle, die ihm schuldigen zwey tausend sechs hundert Gulden minder sechs Gulden auf nächste St. Katherinnen Tag zurückzuzahlen oder bey Versäumung dieser Frist sie mit einem Gulden je von zehn Gulden zu verzinsen. Bürgen und Mitsiegler: Cunz von Schrotzberg, Sefrid von Goschen, Lupolt von Säldeneck, Eberhart von Gemingen, Götz von Berlichingen der junge, und Cunz Goltstein. G. an dem nechsten Samstag vor Sant Urbans tag. (c. 8 Sig.)
- „ Huldigungsbrief der Stadt Gundelfingen für den Graf Ulrich von Württemberg, als die Herzoge von Baiern Stephan, Friderich und Johann demselben die Stadt als Pfandschaft für das Heuratgut der Prinzessin Elisabeth, Gemahlin desselben verschrieben haben. G. zu Gundelfingen Samstags vor dem heiligen Auffahrths Tag.
20. Mai. Gerhardus episcopus herbipolensis, jus percipiendi fructus et reditus capellaniae seu missariae perpetuae, in curia dicta Frawenstein sita in eadem civitate, ad capellam s. Mariae in ipsa consistentem a Cunrado Zyngel, civi Herbipolensi, de bonis suis fundatae, prout in literis Alberti, episc. Herbip., desuper confectis plenius continetur ad monasterium Orti angelorum cytra muros civitatis Herbip. devolvit. Consigillatores: Karulus, decanus totumque capitulum eccles. Herbip. D. feria secunda ante Urbani, papae et martiris gloriosi.
25. Mai. Anna Priorin und der Convent zu Pettendorf beurkunden, dass ihnen der veste Ritter Friedrich der Awer, und Herr Lewpolt der Gumprecht Chamerär zu Regensburg jene hundert Gulden, welche ihnen der vest Ritter Görg von Aw sel. seines Seelenhailes willen geschafft hat, zur rechten Zeit bezahlt haben. G. an sant Urbanstag. (c. Sig.)
26. Mai. Herzog Fridrich bestättigt dem Markte Massing die 4 Jahrmärkte und vermehrt sie um einen auf Sontag nach Sankt Philipp. G. zu Landshut Sontag nach dem h. Auffahrthtag.

1381. Chunrad der Snelhenstorfer Richter zu Chelheim spricht zu Schirling an offenen Rechten die Aebhtissin zu Niedermünster in Regensburg frey von aller Entschädigung ihrer armen Leute, welche Hanns der Rutzburm ohnerachtet sie ihre Rechtssache mit ihm vor Gericht erledigen wollte, angegriffen und durch Brand beschädigt hat. Bey den Rechten sind gewesen: Herr Nicola der Weichsar von Traubling Ritter, Herr Heinrich Ullenhofer von Pewrbach, Gerhard der Haselpeckh von Haselpach etc. G. dez nachsten Eritags vor dem heiligen Pfingstag. (c. Sig.)
28. Mai. Otto der Pienzenauer Viztum in Ober-Baiern verkauft seinen Zehent zu Perig gelegen im Hager Gericht, an Cristian den Frawenberger um 20 Pfd. Pfg. G. Pfinztags vor dem hl. Pfingsttag. (c. S.)
30. Mai. Stephan von Schwangau verspricht den Herzogen Stephan und Johann von Bayern, mit seiner Veste Schwangau für 300 fl. zu warten und ihnen dieselbe zu öffnen bis auf St. Johannis Tag zu Sunwenden der schierst kommt, und darnach über ein ganzes Jahr. Dat. in die Corporis Christi. (c. S.)
15. Juni. Die Reichstädte Augsburg, Ulm, Constanz, Esslingen, Rotweil, Weil, Ueberlingen, Memmingen, Bibrach, Weinsberg, Nördlingen, Dinkelsbühl, Rotenburg an der Tauber, Giengen, Bopfingen, Weil im Thurgau und Buchau verbünden sich zu des Landes Nutz und Frommen mit den Städten Mainz, Strassburg, Worms, Speyer, Frankfurt, Hagenau, Weissenburg und Petersheim. G. an sant Vitztag. (c. 2. S.)
16. Juni. Erhard und Konrad Sinzenhofer vermachen der Kirche St. Georg zu Lengfeld zu einem Jahrtag ein Gut zu Drischelberg. Mitsiegler: Reichard der Plassenberger, Richter zu Lengfeld. Geb. am Sonntag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. 3 Sig.)
18. Juni. Herzog Stephan von Bayern verleiht Chunrat dem Maul seinen Hof zu Oberrn Auerburg. G. Mittwoch nach St. Veitstag. (c. Sig.)
20. Juni. Pileus Cardinalis jus eligendi pro tempore Romanorum regem, a Carolo quarto Romanorum imperatore Ruperto seniori, Ruperto juniori, et Ruperto juveni ducibus Bavariae concessum confirmat. Act. in castello de Cuba Treverensis diocesis die vicesima Junii. (c. Sig.)
25. Juni. Herzog Albrecht von Oesterreich kommt mit Herzog Albrecht von Bayern rücksichtlich einer Heyrath ihrer Kinder, nemlich seines Sohnes Albrecht mit der bayerischen Prinzessin Johanna, des Herzogs von Bayern Tochter folgendermassen überein: Wenn dieselbe in das neunte Lebensjahr tritt, soll der Herzog sie in der Stadt Passau übergeben und innerhalb Jahresfrist 10,000 Schock grosser Pfennig Prager Münze als Heyrathsgut erlegen; geschähe letzteres nicht, so soll er dem von Oesterreich die Veste Naternberg und die Stadt Dekkendorf als Pfand einräumen und ihm dazu jährlich 1000 Schock der genannten Münz ausbezahlen; zur Wiederlage und zur Morgengabe soll dagegen der Herzog von Oesterreich der Jungkfrawe Johanna 15000 Schock erlegen, oder ihr als Pfand die Veste Storchenberg an dem Hawsrugk und die Stadt Wels mit einer Rente von jährlichen 1500 Schock auf solange als Pfand verschreiben, bis genannte Summe baar zu Passau deponirt und bis den oben-

1381. genannten Kindern ein Geslos mit 1000 Schock jährlicher Rente angewiesen wird. Sterben die Brautleute, oder sterben sie als Eheleute ohne Kinder, so fällt deren eingebrachtes Gut jedem Theile wieder anheim, ausser dass der Ueberlebende die lebenslängliche Nutzniessung hat. G. zu Lintz an eritag nach sand Johannstag zu Sunwenden. (Ex Niederbay. Copialp. Nr. 1.)
26. Juni. Des Stifts zu Obermünster Revers an seinen Probst Johann von Abensberg rücksichtlich der von diesem übernommenen Bürgschaft eines vom Stifte mit zwei Regensburger Bürgern abgeschlossenen Kaufcontractes über Wein und Getreid in der Hofmarch Tegernheim. G. dez mitichen nach sand Johanstag zu sunwenden. (c. 2 Sig.)
29. Juni. Stephan Herzog in Bayern, thut dem Kloster Anger zu München die besondere Gnad, dass keine Stadt noch Markt fürbass des Gotteshauses eigene Leute zu Burgern einnehmen, und ihm die Niemand entfremden dürfe. G. zu München an Sant Peter und Paulstag der zwelfboten. (M. B. XVIII, 224.) (c. S.)
- „ Raben Bischoff von Eichstädt, Rüdiger von Morspach und Hans von Liedwach beide Ritter, vergleichen den Streit zwischen dem Probst von Rebdorf einer- und Heinrich von Westenberg und Chunrad von Pechthal anderer Seits um einige Wiesen und Huben zu Pfraunvelt, Gerherstorf und Wintershof. D. eod. d. (c. 6 Sig.)
3. Juli. Engelhart von Nydeck Tumherr zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken bestätigt der Abtissin Heylwik von Rynecke zu Schönauwe ihre Rechte gegen Cunz Slegel auf den Gütern, welche Dytrich Gresslin zu Aschfelt hat, und ertheilt derselben gerichtlichen Schirm. G. am Mittwochen vor Kilians Tage. (c. Sig.)
- „ Stephan und Fridrich Herzoge in Bayern ersuchen die mit ihnen verbündeten schwäbischen Städte, ihnen gegen die in offenem Kriege mit ihnen befindliche Stadt Regenspurg beholfen zu seyn, und dieselbe nicht in ihren Bund aufzunehmen. G. zu Lantzhut am Mitwoch vor Ulrichs Tag. (c. S.)
- „ Johann Landgraf von Leuchtenberg Graf zu Hals und des Herzogs Albrecht von Holland Pfleger in Niederbayern ersucht die schwäbischen Bundesstädte, dass sie die Stadt Regenspurg, welche den Herzogen von Bayern feind ist, nicht in ihren Bund aufnehmen sollen. D. ib. et. eod. d.
4. Juli. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen verpfänden dem Spital zu Wending für eine Schuld von 500 Pfund ihren Hof zu Vezmemmingen der jährlich gilt 6 Malter Roggen, 2 Malter Dinkel, 2 Malter Gerste, 2 Malter Haber, 3½ Pfund Heller, anderthalb hundert Eyer, einen Weysat, 2 Herbsthühner und 1 Fastnachthuhn. G. an sant Uolrichz tag. (c. 2 Sig.)
6. Juli. Die Stadt Ulm theilt den Bürgern zu Regenspurg im Geheim die ihr von den Herzogen von Bayern und dem Landgrafen von Leutenberg übersendeten Briefe abschriftlich mit, und verspricht bey

1381. der auf den Sonntag vor Margaret festgesetzten Zusammenkunft der Städte ihr möglichstes zu Gunsten der Stadt Regensburg zu thun. G. am Sampstag nach Udalrici. (c. Sig.)
7. Juli. Carolus de Hessburg decanus capitulumque ecclesiae Herbipolensis statuunt quod fructus et obventiones peculiares quae per abusum a praeposito scolaram corallium vulgariter reprobst vocato recipi, colligi et inter scolares dividi solebant, pro futuro a magistro praesentiarum colligantur et dividantur. D. et A. in Vigilia sti. Kyliani martyris. (c. S.)
- „ Ibidem abrogant observantiam, secundum quam in tractatibus capitularibus canonici praesentes pro suis collegis absentibus, sine mandato speciali per litteras patentes absentis vel sacramento praesentis edocto, votum ratum et validum dare poterant. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Das Kapitel zu dem Tum zu Wirzburg gibt dem Dechant Karl von Hessburg, dann den Domherrn Herrn Burkhard von Hornberg, Herrn Rudolph von Wertheim und Herrn Niklausen von Malkos volle Gewalt, für grössere Feyerlichkeit bei den Prozessionen zum Fronleichnamsfeste, zum St. Georgsfeste und zu der Oktave des St. Kilianstags zu sorgen, desgleichen das Präsentienamt des Stiftes zu bestellen. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Das Kapitel des Stiftes zu Nuwenmünster bevollmächtigt den Dechant Karl von Hesseburg, dann Herrn Nyclas von Malkos, Herrn Konrad von Reinstein, Schulmeister, Herrn Heinrich von Stein Sangmeister desselben Stiftes die bestehenden Gebrechen im Auf- und Abtragen der Bücher und Kappen, in Kindung der Kapitel und Leccien bei der Declaration der zweifelhaften Jungchernformel gehörig abzustellen. D. eod. d. (c. S.)
9. Juli. Vor Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Graispach tritt Rab von Kirchberg den halben Zehent zu Megensheim und zu Lerchenbüchl an Wirnher von Truchlingen ab. G. auf dem Affermontag vor St. Margarethentag. (c. S.)
10. Juli. Der Bürgermeister, Rath und die Gemeinde zu Regensburg bekennen hinsichtlich der Forderungen, welche der Herzog Fridreich in Bayern, und der Landgraf Johann zu dem Leutenberg zu der Stadt Regensburg von wegen der Juden gehabt haben, dass die gemäss Taiding des Herzogs Ruprecht des jüngsten diese Sache vor den römischen König zur Entscheidung bringen sollen. G. des Mitwochen vor Margarethe. (c. S.)
- „ Fridreich Herzog in Bayern, und Johann Landgraf zu dem Leutenberg Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern bekennen, dass sie hinsichtlich ihrer Forderungen an die Stadt Regensburg von wegen der Juden, gemäss Taiding des Herzogs Ruprecht des jüngsten ihre Briefe und Worte vor den römischen König Wenzlaw zu bringen haben, welcher in dieser Sache seine Fürsten und Herren niedersetzen und das Recht darum sprechen lassen soll. G. zu Tambstawff eod. etc. (c. 2 Sig.)

1381. Verschreibung Hainrich und Albert der Sattelboger Gebrüder, gegen die Herzoge Albert und Rueprechten den Jüngsten, welche ihnen ihr Vest Liebenstein wiederum eingewort; wollens von ihnen zu Lehen empfangen, öffnen, keinen schädlichen Mann mehr halten, wann sie des Strassraubs überwunden wurden, die Vest verfallen haben. Da H. Albert von H. Rueprecht dem Eltern Chamb löst, sollen sie ihm und H. Rueprechten dem Jüngern nichts mehr zue halten schuldig seyn. Mitsiegler: die vesten Ritter ihre Freundt Herr Friderich Camerawer zum Haidstain, Herr Hanns der Gewolf vom Degenberg des Jungen H. Albert Hofmaister, und Herr Hans Sattelbogner zu Liechteneckh Richter zue Straubing. G. zu Thunastauß Mitwuch vor Margareth. (Ex Arrodio T. II. fol. 228.)
10. Juli. Rueprechten den Jüngsten, welche ihnen ihr Vest Liebenstein wiederum eingewort; wollens von ihnen zu Lehen empfangen, öffnen, keinen schädlichen Mann mehr halten, wann sie des Strassraubs überwunden wurden, die Vest verfallen haben. Da H. Albert von H. Rueprecht dem Eltern Chamb löst, sollen sie ihm und H. Rueprechten dem Jüngern nichts mehr zue halten schuldig seyn. Mitsiegler: die vesten Ritter ihre Freundt Herr Friderich Camerawer zum Haidstain, Herr Hanns der Gewolf vom Degenberg des Jungen H. Albert Hofmaister, und Herr Hans Sattelbogner zu Liechteneckh Richter zue Straubing. G. zu Thunastauß Mitwuch vor Margareth. (Ex Arrodio T. II. fol. 228.)
12. Juli. Hanns von Poppenhusen Ritter gestattet dem Bischof Gerhard zu Wirzburg die Wiederlösung des von demselben um 1500 Pfd. Heller erkauften Bauhofs und Zehents mit Zugehörung zu Ramungen. G. an dem nechsten Freitag nach sante kylianstag. (c. Sig.)
20. Juli. Adulfus Maguntinensis sedis archiepiscopus privilegia et libertates ecclesiarum et monasteriorum Maguntinensium innovat et confirmat. D. Aschaffenburg vicesima die Julii. (c. Sig.)
- " Johannes episcopus Patauiensis Monasterio Metmensi concedit, ut omnia victualia ab Austria in aquis deducenda Danubij, Pataviae libere, absque muta qualibet transire debeant. Datum Patauae eod. die. (c. Sig.)
24. Juli. Barbara Gräfin von Ortenburg zu Dorfbach vermacht ihrem Gemahle Grafen Alram von Ortenburg all ihr Hab und Gut, sowohl jenes, welches sie von ihrem Vater Friedrich dem Rotauer, als von ihrem ersten Gemahle Hans dem Warter an Morgengabe und Widerlage ererbt habe. Mitsiegler: Graf Heinrich von Ortenburg ihr Schwager, von welchem Dorfbach Lehen ist, Graf Eberhart von Wartstein ihr Vetter, Peter der Tuschel von Säldenau und Hans Gunzinger Richter zu Vilshofen. G. an sand Jacobs abent (c. 5 Sig.)
- " Der Rath und die Gemeinde der Stadt Schongau, aus deren schuldiger Stadtsteuer die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann, dreyszig Pfund Augsburger Pfening oder sechzig Pfund Haller jährl. an Chunrad von Freyberg versetzt haben, welche dieser hinwider auf herzogl. Genehmigung an Perchtolden von Hochenegg versetzte, reversiren wegen Abgabe obigen Steuer-Betrages an genannten Perchtold von Hochenegg. Siegler die Stadt Schongau. D. eod. d. (c. S.)
1. Aug. Johann Landgraf zu Leuchtenberg und Graf zu Hals verfügt, dass nach seinem Tode dem Grafen Alram von Ortenburg sowohl das Schloss als die Grafschaft Lannspersch sammt Aiterhofen und Walterstorf, weil er ihm seinen mütterlichen Erbtheil abgetreten, als Eigenthum zufallen sollen und würden genannte Stücke seine Erben verkaufen oder versetzen, so sollen sie innerhalb Monatsfrist selbe wieder ohne des von Ortenberg Entgelt herbeizuschaffen verbunden seyn. Mitsiegler und Taidinger: Ritter Hans der Warter zu Stainach und Ritter Heinrich der Aichperger zum Moss, Hans der Gewolf zu dem Degenberg. G. zu Strawbing dez nächsten pfnztags nach sand Jäckkobs tags. (c. 3 Sig.)

1381. Stephan und Johans Gebrüder Herzoge in Bayern verschreiben Otten dem Jungen Pientzen-
 2. Aug. awer die ihnen schuldig gewordenen 300 gute Goldgulden auf ihre Pflēge zu Mōring, so dass ihnen
 davon alle Jahr auf sand Marteins tag 30 Goldgulden verabreicht werden sollen, bis die vorgenannte
 Summe bezahlt ist. G. zu München an Freytag vor sand Oswaldstage.
8. Aug. Hans Wolfstrigel zu dem Schauenstein bekennt, dass wenn er den Spellingshammer und das
 Dorf Dürrengrün an Albrecht und Cunrad Ekkart Bürger auf dem Kūpferberg verkaufen würde, er
 diese Güter dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg mit andern gleichwerthen Gütern widerlegen, und
 letztere von demselben zu Lehen empfangen soll. G. am Donerstag vor Laurentii.
10. Aug. Vor Cunrad Brugger, Stadtamtman zu Kempten schwört Cunz der junge Rumelli von Tuiffen-
 bach wegen der über ihn von den Kemptner Bürgern verhängten Gefangenschaft Urphede. G. an dem
 nächsten Samstag vor vnser frawen tag zum ärnd. (c. S.)
15. Aug. Stephan und Jörgig die Chersperger, und Mertel Pheiler bekennen, für die Schäden, die Stephans
 Bruder, Heinrich der Chersperger, seine Kinder und alle insgesamt erlitten hätten, wegen der Ge-
 fangenschaft, in die sie von dem Altmann von Degenbergch gebracht wurden und der Dienste wegen
 vor dem Erelstain, durch Bischoff Albrecht von Passau sel. und Bischoff Johannes zufrieden gestellt
 worden zu seyn. G. zu Wienn, an unser Frawe tag zu der Schiedung. (c. 3 Sig.)
24. Aug. Chunrad der Freundsberger v. Freundsberg, welcher im Jahr 1380 seiner an den edlen Herrn
 Hang von Goldek verheyrahteten Tochter, Elisabeth eine Heimsteuer von 500 Mark Meraner oder eine
 jährliche Gilt von 50 Marken hiefür versichert hat, bestimmt, wie es mit dieser Heimsteuer nach
 dem allenfalsigen Tod seiner Tochter ohne Hinterlassung von Kindern gehalten werden soll. Mitsiegler:
 Joachim v. Vilanders, und Ulrich der Sebner von Reiffenstein. G. an sand Bartholomeustag. (c. 3 S.)
26. Aug. Johannes Herzog in Bayern bestätigt alle die Genad und Fūdrung, die sein Anherr Kaiser
 Ludweig, sein Vetter Marggraf Ludweig und sein Vater Herzog Stephan sel. dem Gotzhaus zu Scheft-
 larn getan haben und befiehlt seinen Amtläuten, sonderlich denen zu Schwaben das genannte Gotzhaus
 darin zu schirmen, sonderlich an den Gnaden von des Marktes wegen zu Cheferloch.. G. zu München
 an Montag vor sand Giligentag (c. S. 1.)
30. Aug. Stephan Herzog in Beyren bestätigt dasselbe. D. ib. et eod. d.
- " Hans der Wartter zu Stainach entsagt zu Gunsten des Grafen Alram von Ortenburg, gesessen
 zu Dorfbach allen Ansprüchen auf Dorfbach. G. dez nachsten freitag nach sand Wartholomestag dez
 heiligen Zwelyfboten. (c. Sig.)
- " Veit der Anhanger verspricht die ihm von Bischoff Johannes zu Passau verliehene Probstey der
 Stephanischen Inwertaignen auf dem Hausrukk auf Wiederruf wieder abzutreten. G. ze Passaw am
 freytag vor sand Giligen Tag. (c. 1 Sig.)

1381. Chunrad Frikch von Peroltzheim Ritter bestimmt, dass seine Güter nach seinem Tode der Tochter seines Bruders Anna Heinrichs von Lentersheim Ehwirthin zufallen sollen. Mitsiegler: Ulrich vom See Abt zu Ohausen, Ekhard von Merkingen Ritter, Chunrad vom Rechenberg der ältere, und Chunrad von Lenterzheim der ältere. G. an Gilgen Tag.
1. Sept. Die Städte Augspurg, Ulm, Kostentz, Esslingen, Reutlingen, Rotwil, Wils, Ueberlingen, Memmingen, Bibrach, Ravenspurg, Landowe, S. Gallen, Pfullendorf, Kempten, Kaufbeuern, Leutkirch, Ysni, Wangen, Buchorn, Gemunde, Halle, Hailprunnen, Wimpfen, Winsperg, Nördlingen, Dinkelsbühel, Rotenburg uff der Tuben, Giengen, Bopfingen, Aulon, Wile in Turgau und Buchowe nehmen die Bürger von Regenspurg in ihren Bund auf und geloben, denselben nach Laut ihres Bündnissbriefes beholfen zu seyn. Mit den Insiegeln der Städte Augspurg und Ulm. G. des Montags vor unser Frowen Tag als sie geboren ward. (c. 2 Sig.)
- " Die schwäbischen Bundesstädte vernachrichten dem Grafen Johann zum Leutemberg Pfleger in Niederbayern, dass sie die Bürger von Regenspurg in ihren Bund aufgenommen haben, und fodern denselben auf, keine Beschwerde dieser ihrer Eidesgenossin zu gestatten. G. zu Ulm am Montag nach Egidii. (c. Sig.)
3. Sept. Conrad von Ellenprun, Landrichter der Grafschaft Hirzperch urkundet, dass die Ansprüche Jordans, Propsts zu Schambhaupt gegen Jacob den Jaeger, zu Nazzenfels gesessen, um Schadloshaltung zu 1000 Mark Silbers, weil er ihn und sein Gotteshaus beschädigt habe, als erloschen seyn erklärt worden, weil Herr Jordan auf dem Tage, der ihm in des Bischoffs Hof sey angesetzt worden, nicht erschienen sey. Dat. in Pfuntzzen, feria tertia post Egidii. (c. Sig.)
- " Derselbe verkündet, dass der zwischen Bischof Rab von Eichstädt und Herr Jordau, Probst zu Schambhaupt streitige Zehent zu Walkersperg, da Herr Jordan am festgesetzten Tage nicht erschienen sey, auf Anrufen des Herrn Heinrich von Paechingen, Chorchern zu St. Wilibald zu Eichstädt dem Bischofe als rechtes Eigenthum zuerkannt wurde. D. ib. et eod. d. (c. S.)
4. Sept. Die schwäbischen Bundesstädte lassen dem Marschalk Hainrich von Pappenheim wissen, dass sie die Bürger von Regenspurg in ihren Bund aufgenommen haben und fodern denselben auf, die von ihm gefangenen Bürger von Regenspurg wieder ledig zu lassen. G. zu Ulm am guten Tag nach Egidi.
10. Sept. Degenhart von Gundelfingen anstatt der Grafen von Oetingen zu Gericht sitzend erkennt, dass Gerung Soher dem Kloster Hailsprunne von wegen eines Gutes zu Grozzelfingen 30 Mark Silbers Schadenersatz zu leisten habe. G. am Affermontag nach unser Frauen als sie geboren ward. (c. S.)
16. Sept. Herzog Stephan von Bayern ertheilt den Bürgern von Wasserburg die Gnade, dass die, welche von ihnen ausfahren in andere seine Städte oder Märkte mit ihuen steuern sollen zehen Jahr, als ob sie selber steuern. G. zu München am Mondtage vor St. Matheus-Tag des Zwölspothen.

1381.
18. Sept. Hadmar von Laber bekennt, für die Zeit während welcher er Bürgermeister von Regensburg war, hinsichtlich des ihm versprochenen Geldes gänzlich befriedigt zu seyn, und gelobt, im Falle er während dieser Zeit Schaden erlitten hätte, gegen die Stadt weder Feindschaft zu haben noch Forderungen zu machen. G. des Mitwochen vor Heimerans Tage. (c. S.)

30. Sept. Conrad von Ellenprun, Landrichter der Grafschaft Hirzperch, verkündet dass, da Herr Heinrich von Paerchingen, Chorherr zu Eichstädt, als Klagführer des Bischofs Rab, mit Briefen und dem geschwornen Frohnboten dargethan, dass er vor Gericht den Besitz der Vesten Hirzperch und Kipfenberg, bei letzterer unbeschadet der Pfandschaft Herrn Heinrichs von Morspach, sowie die Vesten St. Willboldsperg zu Eichstädt und Nazzenfels sammt allen dazu gehörigen Gütern und Leuten, und nicht minder alle Städte, Märkte, Dörfer und Weiler, welche in der Grafschaft Hirzperch liegen, als sein und seines Gotteshauses Eigen behauptet habe, demselben sämtliche Besitzungen bestätigt wurden. Dat. in Waltingen, feria secunda proxima post Michahelis. (c. Sig.)

„ Derselbe erklärt, dass auf Anrufen Herrn Heinrichs von Paerchingen, Chorrherrn zu S. Willibald und Anwalds des Bischof Rab von Eichstädt, zu Recht erkannt worden sey, dass alle jene Güter, die dieser von Heinrich dem jungen Schenken von Hirzperch, genannt von Geyrn, erkaufte habe, nämlich die Grundstücke bei Peylengriez und Pfrauendorf, eine Behausung in der Veste Hirzperch, und die gleichfalls erworbenen Weingärten, Gehölze und Hofstätten vor genannter Burg gelegen, seines und seines Gotteshauses Besitzungen seyen. Schirmer des Bischofs: Herzog Stephan, Herzog Fridrich, Herzog Hans, Herzog Ruprecht von der Pfaltz, Herzog Klemb (sic), alle Herrn von Pairn, der Burggraf von Nürnberg, Herr Hans und Herr Albrecht von Abensperch und alle von Abensberg, Herr Friedrich von Haydeck, Herr Hadmar von Laber, Herr Hylpolt vom Stain, Herr Goetz, Herr Albrecht, Herr Steffan, Alle vom Wolfstain und der jedesmalige Landrichter zu Hirzperch. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Chunrad und Haupt Marschälk zu Pappenheim bekennen, die ihrem Vater von den Herrn von Bayern verschriebenen auf Michels Tag treffenden 60 Pfund Pfenning von Heinrich dem Uninger Zollner in München erhalten zu haben. D. in die Jeronimi.

1. Oct. Karl von Hessburg Techant, und das Kapitel in dem Stifte zu Wirzburg beschliessen für die Zukunft des Kapitels Gute und Lute besser, wie bisher, vor Angriffen und Beschädigungen nach weltlichem und geistlichen Rechte zu bewahren, und hierin stets nur nach des Kapitels oder doch des Merteils desselben Beschlüsse zu handeln. G. an sant Remigientage des heil. Bichtigers. (c. Sig.)

3. Oct. Wenzlaw römischer Kunig bestimmt, dass sein Sweher der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für die ihm geleisteten treuen Dienste den Theil des Marktes zu Munichberg welcher von der Krone Beheim zu Lehen gegangen ist, fürbass ewiglich für sich und seine Erben von den römischen

1381. Kaisern und Königen zu Lehen empfangen soll. G. zu Pabenhauseu des Donnerstags nach Michaelis. (c. Sig.)
3. Oct. Syfred von Bulzingesleiben der jüngere Amtmann zu Rusteberg und zum Steyne huldigt dem Erzbischof Adolf zu Mainz, welchem er früher als Vormünder dieses Stiftes gehuldigt hatte. D. Heiligenstad feria quinta post diem Michaelis.
4. Oct. Hans von Stainach zum Adelstain, welchen die Bürger zu Regensburg von vergangenen Michels Tage angefangen auf ein Jahr lang mit dem Bezug von 200 Pfd. Pfenning zu ihrem Stadtmeister gewählt haben, verpflichtet sich, in der Stadt zu wohnen, und 4 erberg mit Spiezzen und mit guten Maidem die vom fuzze uf gewappent sein, bey sich zu haben, und damit der Stadt zu allen ihren Kriegen und Notdürften auf seine Kosten zu dienen. G. des freytages nach Michels Tage. (c. Sig.)
10. Oct. Johann Herzog in Bayern beurkundet dass Ulrich der Snitzär vor der Purg Martl dem Snitzär in der Purg zu München die Hofstat die gelegen ist zwischen Ulrichs des Snitzers und Engelharts des Smids Haus vor der Purg, mit seinem Willen verkauft habe. G. zu München am pflantztag vor sand Gallen tag. (c. S.)
- " Wenzlaw römischer Kunig bekennt, dass ihm die Bürger zu Nuremberg an der am Martinstage 1384 ihm zu entrichtenden Steuer 100 Gulden bezahlt haben. G. zu Nuremberg des Donnerstags nach Dionisil. (c. Sig.)
- " Johannes Landgraf zu Leuchtenberg, Graf zu Hals erklärt im Namen des röm. Königs Wenzeslaus eine von demselben dem Hochstifte Wirzburg ertheilte Urkunde, worin er alle Prälaten und Geistliche des benannten Stifts in besondern königlichen Schutz nimmt, in allen ihren Theilen als rechtskräftig. G. Donerstag nach sant Dyonisientag. (c. 1 Sig.)
15. Oct. Anna Gräfin Wittwe zu Helfenstein, von Oetting geboren, bekennt mit Brun dem Güssen von Brentze Ritter und Hans dem Güssen dessen Bruder, dass sie mit Einwilligung des Erzherzogs Leopold zu Oesterreich des Pflegers und Vormünders ihrer vorgenannten unmündigen Söhne die Veste Vaymingen mit Zugehörungen verkauft habe. G. an sand Gallen abent. (c. Sig.)
19. Oct. Johannes episcopus Patav. concedit monasterio Baumburg in Patavia et in Obernperg libertatem et emunitatem ducendi sursum et deorsum bladum, vinum, et alia victualia sine omni praestatione. D. Pataviae 19. die Oktobr. (c. S.)
- " Prawn Guzz, Chunrad Guzz, Dyepolt Guzz, Eytel Guzz und Erhart Guzz verpflichten sich, hinsichtlich ihrer Geldforderungen an die Herzöge Stephan und Johann sich in die Entscheidung Hain-

1381. richs des Preysinger, Otten des Greifen und Peters des Egger zu fügen. G. zu Höchsteten am Sampztag nach Galli.
21. Oct. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oettingen eignen Chunrad von Rechenberg dem ältern einen Hof zu Griezheim. G. an der 11000 Megent tag. (c. 2 Sig.)
23. Oct. Hans von Schaumberg zu dem Höfleins bekennt, für seine dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg geleisteten Dienste 150 Gulden vom Hans Kastner zu Culmnach erhalten zu haben. G. am Mitwochen vor Simonis et Jude. (c. S.)
3. Nov. Wilhelmus decanus et capitulum ecclesiae Maguntinae statuunt, quod quilibet praepositus 150 florenos, quilibet decanus, custos et scholasticus 50 fl., quilibet cantor et canonicus 20 fl., et quilibet vicarius 10 florenos auri ante receptionem suam in ecclesia majori Maguntina ad conservationem ornamentorum seu ad sacristiam dare debeat. D. in crastino omnium animarum.
8. Nov. Chunrad Weidenbech bekennt, hinsichtlich der Angriffe und Schäden, welche er und seine Helfer Ulreich Frank, Chunrat Chlenawer und Hainz von Sündersvelt der Stadt Regensburg gethan haben, mit derselben freundlich berichtigt zu seyn. G. des freytags vor Martini.
11. Nov. Fridrich Burggraf zu Nürnberg bestätigt und erneuert Sophien Fridrichs von Pruckberg Wittwe, einem ihr von seinem Vater Burggraf Johannsen ausgestellten Brief um 40 Mark für ihre Morgengab auf den Guten zu Meynhartswinden, die vormals des obgenannten Friedrichs von Pruckberg gewesen, und vom Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen gehen. G. zu Onoltzpach, an sand Marteinstag.
18. Nov. Conrad von Rosenberg Vizthum von Amberg, setzt die Abtissin von Pülenhofen in den Besitz der drei daselbst gelegenen Hofstätten. G. Montag vor St. Elspethen-Tag.
21. Nov. Marquart Herzog Johannsen Kammerer, und Anna die Pirserinn seine eheliche Wirthin verkaufen an den vesten Ritter Herrn Hansen den Jägermaister ihre Hube und ihren Zehenden zu Sauerlach, welchen Ulrich der Pirser vormals von dem Wildegger gekauft hatte, und auch einen Zehenden zu Sawrlach von Seitzen und Johansen den Snitzern, das alles rechtes Lehen ist von dem Herzogtum in Oberrn Bayern, um fünfzig Gulden. Siegler: Jobs von Reich Hertzog Johansen Kuchenmaister. Zeugen: Hainrich der Seyberstorffer und Seifrid der Preisinger. G. an Pfintztag vor sand Katrein tag. (c. Sig.) (M. B. XVIII, 225.)
22. Nov. Friderich Weidenhüler zu Kallmüntz verkauft an Dietrich und Ulrich die Stauffer zu Ehrenfels ein Gut zu Neussass. Geb. den nächsten Freytag vor St. Kathrein. (c. 2 Sig.)
25. Nov. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern stiften in ihrem und ihrer Vorfahren und Nachkommen Seelenheil eine ewige Messe in der frawen Chirchen zu Rawmolczdorf,

1381. welche Messe ewiglich zu Lehen gehen soll von der Herrschaft zu Oberrn Beyern. Der Kaplan, welcher diese Messe täglich sprechen soll, erhält jährlich 25 Pfund Münchner Pfening, und soll dieselben aus nachbenannten Gütern einnehmen, welche früher nicht der Herrschaft zu Bayern gehört haben, sondern zu diesem Seelgeräth von des Zachreiss von Höhenrain Erben gekauft worden sind, nämlich: Aus sieben Gütern, die zu Stainach gehören, zehn Pfund Münchner Pfening, aus dem Zehenthof zu Ynnigen und aus dem Zehend desselben Hofes der darein gehört, aus dem Hof zu Helfendorf, da der Hagen aufsitzt und aus dessen liegender Habe drey Pfund, aus einer Hube zu Reichkassing zwölf Schilling Münchner Pfening, aus einem Lehen und Zehenden die zu dieser Hube gehören, sechs Schilling Münchner Pfening, aus einem Hof und einer Hube zu Teysenhofen zwanzig Schilling Münchner Pfening, aus einer Hube zu Nydern-Eyehenhofen da der Fewrär aufsitzt, ein Pfund Münchner Pfening, und aus zwey Höfen zu Götting zwanzig Schilling Münchner Pfening. G. zu München an sand katrein tag. (c. 3 Sig.)
26. Nov. Fridrich Herzog in Bayern hekennt, dass sein Bruder Herzog Stephan die Gut zu Mannching Herman dem Judman mit seinem Willen und Wissen versetzt habe. G. zu München am erichtag nach Katherine. (c. S. 1.)
28. Nov. Karl der Paulstorfer vom Tannsparg und Hanns der Nothaft von Wernberg verkaufen Namens der Kinder Albrechts des Nothafts seel. an König Wenzeslaus die Veste Neueneglofsheim. G. Pfintztag vor sand Andrestag. (S. a.)
29. Nov. Stephan Degenberger ze Altennusperkh vereint sich mit dem Bischof Johann von Passau von der Fehde wegen die zwischen Ihnen beiden obgewaltet. G. zu Passau, an sand Andres Abent des heiligen zwelfpoten. (c. 4 Sig.) (M. B. XXX. P. II, 357.)
6. Dez. Wilhelm von Mäzenhausen gibt seine Briefe um die Pfandschaft zu Purchrain auf erfolgte Lösung derselben zurück. Geb. am St. Niclastag. (c. Sig.)
- Gerlach von Hohenloch bekennt hinsichtlich des Theiles von Kitzingen, welchen der Bischof Gerhart zu Wirzburg von ihm um 13000 Gulden pfandweise inne hat, dass er 6000 Gulden auf Rotenfels und Gemunden anweisen, dann auf kommenden Lichtmess Tag 3000 Gulden an die Juden zu Rotenburg, und auf kommenden Peters Tag ad cathedram 1000 Gulden an Cunz Gyre den jungen von Ingolstat entrichten solle. D. eod. d. (c. S.)
18. Dez. Gerlach von Hohenloch verspricht, die dem Ritter Eberhart von Tünnefelt schuldigen 1700 Pfd. Heller bis kommenden Lichtmess Tag zu bezahlen. G. am Mitwochen nach Lucien Tage. (c. Sig.)
19. Dez. Ritter Syfrid der Marschalk von Boxsperch aignet den Zehenten zu Aitolfingen, Vertingen, Anzenhofen und Aulungen, Eberharten von Randegg, Chorherrn und Kuster zu dem Tum ze Augsbürg,

